

Dreikönigsbote

Pfarrbrief der katholischen
Kirchengemeinde Heilig Dreikönig, Burk 2/2011



Der Regenbogen - seit Jahrtausenden Zeichen des Bundes Gottes mit den Menschen
Eine Einladung - nicht nur - im Lauf der ökumenischen Bibelwoche im November über Gott nachzudenken

Grusswort (S. 3)
Ökumenischer Kalender / Aktuelles Thema (S. 4)
Kinderbibeltag - Firmung (S. 5)
Kindergarten - Feste (S. 6-7)
Aus dem KdFB & Vereinen und Verbänden (S. 9)
Terminkalender (S. 10)
Caritas (S.11)
Bibelwoche (S.12)

**Neu im Pfarramt zu
kaufen**
Fensterbilder aus dem
Erzgebirge mit dem Motiv
Kirche

Bitte unterstützen Sie weiterhin die Kirchenrenovierung durch Ihre Spende! Vergelt's Gott!



**Spendenkonto
207214707
BLZ 76391000
Volksbank Forchheim**

**Machen Sie mit bei der
Aktion 12x7,50€
(Handzettel liegt weiter-
hin aus)
oder stiften Sie eine
Bank
Informationen im
Pfarramt**

Ein herzliches Dankeschön für die zahlreiche Unterstützung durch einmalige und durch monatliche Spenden an:

Albert Stark, Günter und Margarete Scholz, Kristian Kraus, Markus Haas, christl. Mütterverein Burk, Familie Ahr, Robert und Linde Loskarn, Klaus Tebay, M. und O. Welker, Georg Schönfelder, Frieda Reck, Otto Haas, Werner Haas, Ludwig Weber, Theodor Hemmer, Maria Pfefferle, Marie-Luise und Holger Lehnard, Walter Heinlein, Reinhard Frank, Gisela Wisser, Adolf Walz, Josef und Gudrun Siebenhaar, Siegfried Kuhn, Monika Scharold, Hermine und Heinz Söhnlein, Hedwig und Karl-Heinz Kremer, Gerhard Bartel, Edith Rosenbaum, Freiwillige Feuerwehr Burk, kath. Männergemeinschaft Burk, kath. Frauenbund Burk, Bücherstube Forchheim, Christuskirche Forchheim, Hans Schuster, Seniorenkreis Burk, Hermann und Julia Schmidt, Georg Schmitt, Hermann Weber, Fam. Jungbauer, Ernst und Susanne Heldrich, Werner Meth, Dr. Winfried Rath, Georg Nusser, Helmut und Susanne Nagengast, CSU Ortsverband Burk, Margarete Fuchs, Helmut Kropp, Obst- und Gartenbauverein Burk, Hermann und Anna Fiedler, Resi Karnbaum, Hermann Zirnsack, Heinrich Endres, Christina Glas, Ella Lang, Emil und Annette Schlickau, Adolf Knobloch, Philipp und Monika Förtsch, Anton und Philippine Köppel, Hans Ackermann, Hans und Rosemarie Stölkerich, Hans und Madlen Weiß, Manfred Reges, Hedwig Krippner, Herta Oppelt, Hildegard Haas, Frauenunion Forchheim, Reinhold Kraus, Johann und Gerlinde Hudetz, Fam. Zirnsack, Jagdgenossenschaft Burk, Rainer und Maria Köppel, Maria Fleischmann, Gerda Barthelmann, Elisabeth Gügel, Werner und Gisela Mayer, 1.FC Burk, Anna Löffler, Josef Hack, Fam. Förtsch, Fam. Moos, Elfriede Pfister, Missionskreis Burk, Roland und Gunda Kraus, Männergesangverein Burk, Familie Jürgen Schönfelder, Katja Tietjen, Lothar und Maria Deinlein, Familien Hübschmann/Kredel, Fam. Löhr, Frau Dorn, Hans Eisgrub, Anna Feiler, Christian Thiem, Familie Streubel, Manfred Burghardt, Schützengesellschaft Edelweiß Burk, Reinhard Matei, Theo Kröppel, Renate Rosbigalle, West-Apotheke, Tour-Concept Salzburg, Reinhold und Marianne Kraus und allen Spendern, die nicht namentlich genannt werden möchten.

Ferienbetreuung für Schulkinder im Schuljahr 2011-2012

Die nächste Ferienbetreuung für Schulkinder in Heilig Dreikönig ist in den Herbstferien. Werktags von 7.45 Uhr bis ca. 13.45 Uhr werden in den Jugendräumen GrundschülerInnen von Frau Beate Zeiger, einer qualifizierten Erzieherin, und – wenn möglich – einem/r Praktikanten/in betreut. Auf dem Programm der Ferienbetreuung stehen neben Spiel, Sport und Bastelarbeiten auch Ausflüge und Wanderungen. Ein warmes Mittagessen wird zusätzlich angeboten.

Folgende Betreuungszeiten sind vorgesehen: 31.10.-5.11.11; 20.-24.2.12; 2.-5.4.12; 29.5.-1.6.12; 6.-17.8.12. Die Ferienbetreuung kostet 40.-€ pro Woche, zuzüglich Essensgeld.

Interessierte Eltern melden sich bitte im Pfarramt.

Impressum

Dreikönigsbote – Pfarrbrief der katholischen Kirchengemeinde Hl. Dreikönig – Erscheinungsweise dreimal jährlich – an alle Haushalte im Gemeindegebiet

Verantwortlich: PR Beatrix und Stefan Ahr

Pfarramt: Hl. Dreikönig Forchheim-Burk 91301 Forchheim, Stillstr. 2

Tel. 09191/735875 FAX 09191/735876

Homepage: www.heilig-dreikoenig-burk.de

E-Mail: heilig-dreikoenig.burk@erzbistum-bamberg.de oder st.ahr@web.de

Konto-Nr. 72 147 07 Volksbank Forchheim BLZ 763 910 00

Pfr. Klaus Weigand (Tel. 4545) Sprechzeit nach Vereinbarung

PR Beatrix und Stefan Ahr Sprechzeit: Dienstag 17.00-19.00 Uhr u.n.V.

Bürozeiten: Pfarrsekretärin Petra Kredel : Di 10-12 Uhr + Do 10- 12 Uhr

Kindergarten Meisenweg 3: Frau Ulrike Bank (4904)

"Ich habe diese Stadt Assisi als Ort für unseren Gebetstag des Friedens gewählt, weil sie von besonderer Bedeutung ist wegen des heiligen Mannes, der nun hier verehrt - des heiligen Franziskus - und der von so vielen in der Welt gekannt und geehrt wird als ein Symbol für Frieden, Versöhnung und Brüderlichkeit. Inspiriert durch sein Beispiel, seine Sanftmut und

Demut, lasst uns in wirklicher innerer Stille unsere Herzen für das Gebet bereiten."

(Papst Johannes Paul II)

Liebe Gemeinde,

Mit diesen Worten eröffnete Papst Johannes-Paul II. am 27. Oktober 1986 den Weltgebetstag für den Frieden in Assisi. Der Papst verweist auf keine dogmatische Abhandlung, keine theologische Begründung für sein Handeln, dass damals - wie heute - unter Christinnen und Christen nicht unumstritten war und ist, sondern verweist mit sehr wenigen Worten auf das Gemeinsame der Religionen: auf das Gebet, die Hinwendung des Menschen zu Gott. Diese Basis macht es möglich, miteinander in den verschiedenen Traditionen zu beten, ohne die eigenen Glaubensüberzeugungen aufzugeben, ohne den anderen/die andere überzeugen zu müssen.

Seinen Aufruf: „Lasst uns in wirklicher innerer Stille unsere Herzen für das Gebet bereiten“ verband er mit der Erinnerung an den heiligen Franziskus, der wie kaum ein anderer Heiliger für Frieden im Respekt vor der Schöpfung, den Mitmenschen und Religionen steht. Er führte schon vor 800 Jahren - als Nicht-Theologe - Glaubensgespräche mit dem muslimischen Sultan; nicht um ihn zu bekehren, sondern um ihn zu verstehen.

Mit dem Gebetstreffen von Assisi legte der Papst den Grundstein für viele interreligiöse Begegnungen auf der ganzen Welt - auch bei uns in Forchheim.

25 Jahre später sind die regelmäßigen Treffen zwischen den Burker Frauen des Frauenbundes und Frauen der Yunus-Emre-Moschee schon Tradition ;und auch das gemeinsame Gebet (etwa bei der Moschee-Kermes oder der letzten „Nacht der offenen Kirchen“ 2009), sowie der Besuch bei Festen sind fast schon eine Selbstverständlichkeit. Die Begegnungen führen, das ist - finde ich - bei allen Beteiligten spürbar, zu einem grösseren Interesse am Anderen.

Im Verlauf der „**Nacht der offenen Kirchen**“ **am 8. Oktober 11 um 21.30 Uhr** wird an das erste Gebetstreffen in Assisi erinnert und zum Gebet für den Frieden in evangelischer, katholischer und islamischer Tradition in unsere Kirche eingeladen. Bis ca 23.00 Uhr ist nach dem Gebet, das in der Kirche stattfindet, Gelegenheit zur Begegnung im Dreikönigsheim.

Heute - wie vor 25 Jahren - gilt uns der Gruß, den Papst Johannes Paul II. den Menschen nach dem ersten Friedensgebet mit auf den Weg gab:

„Aufrichtig danke ich allen, die sich nah und fern, einzeln oder in Gemeinschaft, unserem heutigen Gebet für den Frieden in der Welt angeschlossen haben. Ich ermutige euch, darin auch in Zukunft nicht nachzulassen und im Geiste Jesu Christi in der eigenen Familie, im Beruf und im Leben der Gesellschaft selber immer mehr zu Friedensstiftern zu werden. Der Friede Christi sei mit euch allen!"

Herzlich grüße ich Sie auch im Namen von Pfarrer Weigand und meiner Frau mit dem Gruß: des heiligen Franziskus: „Pace e bene!“

Ihr Pastoralreferent

Stefan Au

*ungefähre Bedeutung: „Friede und Heil“

Gedanken von Papst Benedikt aus dem „Wort zum Sonntag“ am 17.9.11

Sie werden mich vielleicht fragen: „Gibt es Gott überhaupt? Und wenn es ihn gibt, befasst er sich überhaupt mit uns? Können wir bis zu ihm vordringen?“. Nun, es ist wahr: Wir können Gott nicht auf den Tisch legen, wir können nicht wie ein Gerät ihn anrühren oder wie irgendeine Sache in die Hand nehmen. Wir müssen die Wahrnehmungsfähigkeit für Gott, die in uns da ist, wieder neu entwickeln. In der Größe des Kosmos können wir etwas ahnen von der Größe Gottes. Wir können die Welt technisch nützen, weil sie rational gebaut ist. In dieser großen Rationalität der Welt ahnen wir etwas von dem Schöpfergeist, von dem sie kommt, und wir können in der Schönheit der Schöpfung doch etwas von der Schönheit, Größe und auch von der Güte Gottes sehen. Wir können im Wort der Heiligen Schrift Worte

ewigen Lebens hören, die nicht einfach nur von Menschen kommen, sondern die von Ihm herkommen, in denen wir Seine Stimme hören. Und endlich, in der Begegnung mit Menschen, die von Gott angerührt worden sind, sehen wir gleichsam Gott. Ich denke nicht nur an die Großen: von Paulus über Franz von Assisi bis zu Mutter Theresa; sondern an die vielen einfachen Menschen, von denen niemand spricht. Und doch, wenn wir ihnen begegnen, geht von ihnen etwas von Güte, von Lauterkeit, von Freude aus, dass wir wissen, da ist Gott, und dass er uns anrührt. Darum wollen wir uns in diesen Tagen mühen, dass wir Gott wieder zu Gesicht bekommen, dass wir selber Menschen werden, von denen ein Licht der Hoffnung in die Welt hereintritt, das Licht von Gott her ist und uns leben hilft.

Macht euch auf und bringt Frucht

Sonntag der Weltmission
Die Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit
23. Oktober 2011

Schwerpunktland Senegal

missio
glauben leben geben.

Danke für Ihre Spende!

Ludwig-Maximilians-Universität München
Helmholtzstraße 29-30, 85389 München
Tel.: 089 71 42-0, E-Mail: rph@missio.de

www.missio.de

LIGA BANK Konto 80 004
BLZ 750 903 00



Neuer ökumenischer Kalender für Forchheim

Ein neuer ökumenischer Kalender – vielleicht denken Sie: braucht es das? Dazu heisst es im Klappentext:

„Wir meinen - unbedingt.

Wir, das sind Delegierte aus Kirchenvorständen, Ältestenrat oder Pfarrgemeinderäten der meisten Forchheimer Kirchengemeinden. Seit fast einem Jahr treffen wir uns in einem ökumenischen Arbeitskreis mit dem Ziel, die Ökumene zwischen den christlichen Gemeinden zu vertiefen und auszubauen und dabei die unterschiedlichen Traditionen kennen und schätzen zu lernen.

Ein erster Schritt dazu ist der vorliegende ökumenische Kalender, der in Zukunft regelmäßig erscheinen soll und eine schnelle Übersicht über die Vielfalt der ökumenischen Aktivitäten in Forchheim bietet. Er soll informieren und einladen - einladen, an Veranstaltungen teilzunehmen und darüber hinaus, sich selbst für die Ökumene, das Miteinander der Kirchen einzusetzen. Als Arbeitskreis streben wir die Gründung einer „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen“ (ACK) in Forchheim an. Arbeitsgemeinschaften christlicher Kirchen gibt es schon in vielen Städten – sowie auf Landes und Bundesebene (www.oekumene-ack.de), sie stehen dafür, dass Ökumene zwischen den Kirchen kein persönliches Hobby Einzelner ist, sondern Aufgabe aller Kirchen. Die ökumenische Kontakte erhalten so eine verlässliche Basis und sind weniger von einzelnen Personen abhängig. Gleichzeitig kann eine ACK durch ihre Vernetzung mit anderen ACK Impulse für die Ökumene in Forchheim geben..“

Für unsere Pfarrgemeinde arbeitet Gerald Dittrich im Arbeitskreis „ACK“ mit. Er stellte auch den ersten Kalender zusammen: „Vergelt's Gott!“

Aktuelles Thema: Kirchenaustritt

„Im Zuge der Missbrauchsfälle schnellten 2010 die Austrittszahlen in der katholischen Kirche nach oben. Nun aber melden Diözesen und Standesämter in Bayern wieder sinkende Zahlen, wie eine Umfrage der Nachrichtenagentur dpa ergab. Das Erzbistum Bamberg etwa registrierte im ersten Quartal 2011 insgesamt 978 Austritte – und damit etwa 1000 weniger als in den ersten drei Monaten des Jahres 2010“ - Eine gute Nachricht vom Mai 2011, leider aber nur auf den ersten Blick, nach wie vor können die Austrittszahlen nicht kalt lassen. Über 180.000 Katholiken sind 2010 aus der Kirche ausgetreten und auch 2011 werden selbst, wenn es bei dem angedeuteten Rückgang der Austrittszahlen bleibt, weit mehr als 130000 Männer und Frauen die Kirche verlassen.

In Burk haben dieses Jahr 5 Frauen und 5 Männer -im Alter zwischen 18 und 50 Jahren, den Austritt aus der Kirche am Standesamt erklärt, so viele wie 2011 - in den Vorjahren wurden 4-8 Austritte verzeichnet. Bei einer Konferenz der hauptamtlichen SeelsorgerInnen im Dekanat Forchheim, wiesen andere Gemeinden deutlich höhere Austrittszahlen auf; allein im Dekanat Forchheim hatte im Jahr 2010 zahlenmäßig eine kleine Dorfgemeinde die Kirche verlassen. - auf Deutschland hochgerechnet eine Großstadt. Erschreckend ist, dass wir uns fast an diese Zahlen gewöhnt haben - als handele es sich um ein „Naturgesetz“ - wie in der „Welt“ im August zu lesen war.. Was sind die Gründe? Selten kommt es nach einem Kirchenaustritt zu einem Gespräch oder zu einer Rückmeldung über die Gründe des Austritts.. Die Rückmel-

dungen deuten jedoch an, dass es nicht einfach die Kirchensteuer ist, die Grund für den Austritt ist - vielmehr, so zeigen es Studien, liegen die Ursachen tiefer. Über eine Studie des Allensbach-Instituts berichtet der „Focus“:

„Die Bischofskonferenz, die in dieser Woche wie in jedem Herbst in Fulda tagt, sieht sich mit einer Studie konfrontiert, die klarer nicht deutlich machen kann, wie weit fortgeschritten der Erosionsprozess in der Kirche, insbesondere im Verhältnis Institution-Glaubensgemeinschaft, bereits ist.

Sie sieht sich laut Allensbach insbesondere dieser Kritik ausgesetzt:

- o an ihren autoritären Strukturen und mangelnden Möglichkeiten zur Mitbestimmung;
- o ihren Mängeln, religiöse Heimat zu bieten;
- o ihrer Verquickung mit dem Staat;
- o ihren Traditionen und Normen;
- o ihrer „Anmaßung und Basisferne“.

Selbst unter den Katholiken, die keineswegs austrittswillig sind, machten die Meinungsforscher eine immer tiefere Kluft zwischen Lehrmeinung und deren Akzeptanz aus: 54 Prozent lehnen den Zölibat ab, 53 Prozent teilen nicht die Auffassung zur Empfängnisverhütung, 51 Prozent bemängeln das Ausgrenzen Geschiedener, für 47 Prozent ist die Kirche zu reich. Keineswegs tröstlich sind für die Oberhirten die hauptsächlichsten Gründe, die von Austrittswilligen für einen Verbleib in der Kirche genannt wurden: Nur 18 Prozent bekannten: „Glaube und Religion bedeuten mir viel.“ 24 Prozent lobten die caritative Arbeit und 20 Prozent hatten früher einmal „gute Erfahrungen“ mit der Kirche gemacht.“

Soweit der Bericht des „Focus“, der schon fast zwanzig Jahre alt ist (38/1993). Der beschriebene Prozess setzte sich seitdem fort. Heute heißt es sich in einer von der Bischofskonferenz beauftragten Studie:

„Mit der Rolle der Frau in der Kirche, mit der kirchlichen Haltung zur Sexualität und zur Empfängnisverhütung, mit dem Um-

gang mit Homosexuellen und mit Kritikern in der Kirche sowie mit dem Zölibat erklärt sich teilweise deutlich weniger als ein Fünftel der Katholiken einverstanden. Zusammenfassend hält Rüdiger Schulz fest, dass sich der Trend, ein selbstbestimmtes Leben frei von Fremdzwängen wie kirchlichen Verhaltensgeboten zu führen, fortsetzt. Hielten Mitte der sechziger Jahre noch fast die Hälfte der Katholiken einen festen Glauben und fast zwei Drittel das Anpassen an eine Ordnung für besonders wichtig, befürwortet dies heute nur noch rund ein Drittel. Die Mehrheit der Katholiken ist für geistliche Impulse dankbar, lehnt aber eine geistliche klerikale Führung im Sinne von Bevormundung entschieden ab.“ (CiG18.9.11)

Im Juni hat ein Dialogprozess innerhalb unserer Kirche begonnen. In dem auch über die hier genannten „heissen Eisen“ geredet wurde. Es ist zu hoffen, dass es ein „Dialog(-prozess) ohne Denkverbote“ wird, wie es Erzbischof Zollitsch wünscht, in dem der Glauben, die Hoffnungen und Wünsche der Menschen, wie sie nicht nur in diesen Umfragen deutlich werden, wirklich ernst genommen werden. Natürlich liegt manche Verantwortung in „Rom“ - allerdings entbindet das nicht davon, Position zu beziehen und damit Zeichen zu setzen. Es reicht nicht aus, sich hinter Rom zu verstecken.

Aber auch unsere Gemeinde kann die Austrittszahlen nicht „kalt lassen“ - die genannten Gründe fragen auch die Arbeit und Verkündigung vor Ort an und sind nicht nur im Pfarrgemeinderat zu besprechen.

NEU-NEU-NEU-NEU-NEU-NEU-NEU-NEU

Kinderbibeltag 2011

FR 18. November, 16.00-19.00 Uhr

SA 18. November, 09.30-13.00 Uhr

Wieso neu?

Wir versuchen heuer eine neue Gestaltung des Kinderbibeltages: nicht ein langer Tag, sondern etwas weniger Stunden auf zwei halbe Tage verteilt (Zeiten s.o.). Mit einem ansprechenden, abwechslungsreichen Programm wollen wir Gemeinschaft erleben, Spaß haben!

*Der kleine Prinz fragte den Fuchs: »Was heisst 'zähmen'?«
»Das ist eine in Vergessenheit geratene Sache«, sagte der Fuchs. »Es bedeutet: sich 'vertraut machen'.« »Vertraut machen?« »Gewiss«, sagte der Fuchs. »Du bist für mich noch nichts als ein kleiner Knabe, der hunderttausend kleinen Knaben völlig gleicht. Ich brauche dich nicht, und du brauchst mich ebensowenig. Ich bin für dich nur ein Fuchs, der hunderttausend Füchsen gleicht. Aber wenn du mich zähmst, werden wir einander brauchen. Du wirst für mich einzig sein in der Welt. Ich werde für dich einzig sein in der Welt...« ... Ich verrate dir »mein Geheimnis. Es ist ganz einfach: man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.« (aus: de Saint-Exupery)*

Wir – Kinder und Erwachsene – wollen uns vertraut machen: miteinander, mit Geschichten aus der Bibel – und versuchen, mit dem Herzen zu sehen. Das kann so spannend sein wie eine Schatzsuche! Ausserdem werden wir miteinander spielen, basteln, singen, essen...



Am **20. November** um 10.30 Uhr ist der **Abschlussgottesdienst**, gestaltet als Familiengottesdienst. Im Anschluss sind alle interessierten Familien zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen!

Für genauere Infos und Anmeldungen werden Handzettel in der Schule verteilt bzw. liegen in der Kirche aus! Herzlich eingeladen mitzumachen sind alle GrundschülerInnen, alle 5.-Klässler und natürlich auch alle interessierten Älteren! Wer mithelfen möchte (in den Gruppen oder in der Küche), ist herzlich willkommen und meldet sich bitte bei B. Ahr (Tel. 735875)

Firmung 2012

Jugendliche, die im laufenden Kalenderjahr vierzehn Jahre geworden sind/werden (Geburtsjahrgang 1997), sind zur Firmvorbereitung sehr herzlich eingeladen.

Ein erstes **Informationstreffen** für interessierte Jugendliche findet am **14.10.2011 um 16.30 Uhr** in den Jugendräumen (Meisenweg 3) statt. Bei diesem Treffen werden der Verlauf der Firmvorbereitung und die verschiedenen Angebote vorgestellt.

Am 21.10.11 ist Gelegenheit zur Anmeldung zum Firmkurs. Listen zum Eintragen für einen Gesprächstermin liegen am Infotreffen und danach in der Kirche aus.

Jugendliche, die am Info und/oder Anmeldetermin verhindert sind melden sich bitte bei PR Stefan Ahr (735875).

Für die Firmvorbereitung 2011-2012 sind folgende gemeinsame Termine vorgesehen:

- 10.12.11 - 6.30 Uhr - in St. Josef
Rorate-Messe anschliessend Frühstück
- 02.03.12 - 19.00 Uhr - in Hl. Dreikönig
Bußgottesdienst anschließend Filmabend
- 31.03.12 Besinnungstag

Der Termin der Firmung (voraussichtlich Juli 2012) wird Ende des Jahres vom Sekretariat des Erzbischofs festgesetzt und anschließend bekannt gegeben.

Haben Sie Interesse an einer Eltern-Kind-Gruppe

mit gleichaltrigen Kindern???

Für Kinder bis ca. 12 Monate könnte eine neue Eltern-Kind-Gruppe in den Jugendräumen unserer Gemeinde im Meisenweg 3 gebildet werden. Das 1. Treffen zur Absprache findet am DO **06.10.11 um 9.00 Uhr** statt. Dabei werden Interessen abgeklärt und über passenden Tag, Uhrzeit, Ablauf der weiteren Treffen usw. gesprochen.

Weitere Infos bei Pastoralreferentin B. Ahr (Tel. 735875)

Firmung 2011 - Bilder vom Firmgottesdienst





Bilder vom Kindergartenjubiläum am 10. Juli 11
 Dem Elternbeirat, Team und allen Mitwirkenden ein herzliches Vergelt's Gott!
 Die Festschrift und das T-Shirt sind weiterhin erhältlich.



Elternbeitrag Kindergarten Hl. Dreikönig
 Gültig ab 1. September 2011

Nutzungszeiten	Kindergartenbeitrag	unter 3 Jahre	Spielgeld
3-4 Stunden	72.-€ (40.-€)	90.-€	7.-€
4-5 Stunden	80.-€ (40.-€)	100.-€	7.-€
5-6 Stunden	88.-€ (45.-€)	110.-€	7.-€
6-7 Stunden	96.-€ (50.-€)	120.-€	7.-€
7-8 Stunden	104.-€ (55.-€)	130.-€	7.-€
8-9 Stunden	112.-€ (60.-€)	150.-€	7.-€

Der in Klammern gesetzte Beitrag gilt für Geschwisterkinder.

Eine Beitragsübernahme aus sozialen Gründen kann beim Jugendamt (Landkreis Forchheim) beantragt werden.

Veränderungen im Team :
 Als Kinderpflegerinnen haben ihren Dienst zum neuen Kindergartenjahr begonnen: Frau Heike Sturm und Frau Elisa Lauger. Als Jahrespraktikantin verstärkt Frau Regina Inzenhofer unser Kindergartenteam.
 Ihnen wünschen wir Freude an der Arbeit mit unseren Kindern, gute Nerven und Gottes Segen.
 Frau Nadine Gillitzer wünschen wir einen guten Verlauf der Schwangerschaft in den kommenden Monaten bis zur Geburt ihres Kindes.

Herzliche Glückwünsche:
 Herzlich gratulieren wir Frau Marion Schneider zur Geburt ihres Sohnes Jakob. Ihr und der ganzen Familie wünschen wir Freude am Miteinander, Gesundheit und Gottes Segen.



Pfarrfest am 26.Juni 2011

Gutes Wetter unterstützte die OrganisatorInnen von Pfarrfest und Fronleichnamsprozession und lockte viele Burker zum Fest. Während für den Grill ausreichend Nachschub besorgt werden konnte, war schon gegen 15.00 Uhr das gut sortierte Kuchenbuffet restlos ausverkauft und auch die letzte, eilig gezauberte, Torte konnte die Nachfrage nicht befriedigen.



Gottesdienst am Seetalkreuz

Fast schon eine gute Tradition ist der KdFB-Gottesdienst am Seetalkreuz, der dieses Jahr bei strahlendem Sonnenschein am 5. Juni stattfand. Musikalisch, wie gewohnt, sicher begleitet durch die Blasmusik Frank bleibt die hl. Messe auch durch die aufwändige Altargestaltung in guter Erinnerung.



Landshut und Maristen-Kloster Furth Ausflug des KdFB

Auf Einladung der Maristen-Brüder von Frater Seubert (Wimmelbach) organisierte der Frauenbund eine Fahrt nach Landshut und Furth. Beim Besuch der Landshuter Altstadt berichtete Führerin Heike Holzapfel vom früheren Reichtum der Stadt und von der Rivalität um die Vorherrschaft in den bayer. Landen zwischen den Herzögen von München und Landshut. Ausdruck fand die Bedeutung der Stadt u.a. in den auch heute noch schön anzuschauenden Bürgerhäusern und in der Basilika St. Martin mit höchsten Backsteinkirchturm der Welt. Der Wohlstand heute zeigt sich auch in den zahlreichen, gut besuchten Straßencafes in der Altstadt.

Im Maristen-Kloster in Furth empfingen uns Pater Bernhard Seigel und seine Mitbrüder und beteten mit uns in der Klosterkapelle die Andacht „Um das Wirken des Hl. Geistes in uns und in



der Welt“. Im nahen Cafe Gollwitzer stärkten wir uns mit Kaffee und Kuchen für den Vortrag über die verschiedenen Wirkungs-orte der Further Maristenbrüder und konnten Gegenstände, die in den Missionstationen gefertigt wurden, als Andenken erwerben. In der Klosterdestillation erzählte uns der zuständige Bruder, dass er bei der Herstellung des ‚Arquebuse‘ für eine Kesselfüllung eine Kräutermischung von ca.30kg mit 31 verschiedenen Kräutern verwendet. Als der Kessel geöffnet wurde und bei einer Kostprobe des Kräuterdestillats konnten wir von der Wirkung dieses Klosterprodukts eine Vorstellung gewinnen. Auf der Heimreise konnten wir in Abensberg noch den von Friedensreich Hundertwasser geplanten Kuchelbauer-Turm bewundern, ehe uns auf weiten Teilen der Heimfahrt Regenfälle, die uns glücklicherweise tagsüber ferngeblieben waren, begleiteten.

Programm September 2011 – Januar 2012

- Freitag, 30.09. Einander in den Blick nehmen – einander kennenlernen ... :
,SpeiseReise in die türkische Küche'
In der Yunus Emre – Moschee kochen, essen und Neues erfahren.
- Mittwoch, 05.10. Erntedank im Dreikönigsheim
- Mittwoch, 19.10. Rosenkranz um 18.30 Uhr in der Kirche
anschließend Kinoabend im Dreikönigsheim
- Samstag, 22.10. Einander in den Blick nehmen – einander kennenlernen ...:
Zum Sonntag der Weltmission: VAM in St. Josef Buckenhofen, 18.00 Uhr
anschließend im ‚Joe Cave‘ Begegnung und Austausch mit unserem Gast Monique aus der Partnerdiözese Thies, Senegal
- Mittwoch, 26.10. Frauentreff mit Frau Lippert; Austausch über Themen aus ‚Engagiert‘ (August, Sept., Okt. 2011)
- Mittwoch, 23.11. Infekte der Harnwege natürlich behandeln mit Apothekerin Sabine Schönenberger, Höchststadt
- Mittwoch, 14.12 Adventfeier

Weitere Angebote:

- Am 2.Donnerstagabend im Monat: Spaziertreff mit Maria Anderl, Tel. 31270
- Jeweils Dienstagabend (ab 20.09.) im Sportheim Burk: Rückenschule und Wirbelsäulengymnastik mit Elfriede Ripp, Tel. 31347

..... und zum Schluss:

Ein Pfarrer fährt freihändig mit dem Fahrrad eine steile Straße hinunter. Kommt ein Polizist, hält ihn an und sagt: "Freihändig fahren ist verboten! Macht zehn Euro!" Antwortet der Pfarrer fromm: "Gott lenkt mich!" Sagt der Polizist: "Zu zweit fahren ist auch verboten, macht zwanzig Euro!"

Kurz gemeldet:
Der Katholische Deutsche Frauenbund betrachtet das Urteil des Bundesgerichtshofes, das Alleinerziehende zu einer Vollzeit-Tätigkeit verpflichtet, als verbesserungswürdig und kritisiert eine fehlende Wertschätzung der Erziehungsarbeit, die hauptsächlich von Frauen wahrgenommen wird.

Katholischer Deutscher
FRAUENBUND

Aus Gruppen und Vereinen

Veranstaltungen des christlichen Mütterverein

3. Dezember 11 - 14.00 Uhr im Dreikönigsheim: Adventsfeier



Männergemeinschaft St. Georg

Bitte nehmen Sie an den genannten Veranstaltungen regen Anteil und laden Sie Ihre Familienangehörigen und alle Interessierten dazu ein!

Montag, 3.10.2011
10:30 Uhr ab unterem Röthenparkplatz:

Familienwanderung nach Wimmelbach zum Gasthaus „Hirschen“ – Rückkehr ca. 15 Uhr

Freitag, 11.11.2011
10 Uhr „Die Männer am 11.11.11. um 11 Uhr 11!“ – Überraschungen nicht ausgeschlossen! (Dreikönigsheim)

Sonntag, 4.12.2011
16 Uhr Adventsfeier im Sportheim

Missionsausschuss

2. Oktober 11: Erntedank Brotverkauf nach den Gottesdiensten

23. Oktober 11: Missio-Sonntag Eine-Welt-Verkauf nach dem Gottesdienst

16. November 11: Kränzebinden ab 18.00 Uhr im Dreikönigsheim

snc - Saturday-night-church in der Christuskirche

Monatlich findet in der Christuskirche die „snc“ statt. Mit über 300 TeilnehmerInnen wird die Christuskirche (Paul-Keller-Str.) zur ökumenischen Jugendkirche. Die „Saturday-night-church“ findet statt am:

15. Oktober; 19. November; 17. Dezember 11
jeweils um 19.30 Uhr in der Christuskirche
www.snc-info.de



Seniorenkreises Burk

■ 40 jähriges Bestehen

„6. Oktober 1971: An diesem Nachmittag hatten Herr Pfarrer Schumm und der Sachausschuss für karitative Aufgaben alle älteren Leute der Pfarrei zur Eröffnung eingeladen.“ Mit diesen Worten beginnt die Chronik des Seniorenkreises, geschrieben: von Frau Elisabeth Mirsberger.

Ohne Unterbrechung gibt es seither vierzehntäglich von 14 - 16.30 Uhr den Mittwochstreff der Burker Senioren, Anlass dankbar auf 40 Jahre zurück zu blicken und zu feiern.

■ Programm von Sept. – Dez. 2011

Mittwoch, 14. 09. 2011
Mehr Lebensqualität durch Gemeinschaft (Gespräch, Texte, Film u.a.)
Hedwig Kremer

Mittwoch, 28..09. 2011

Halbtagsfahrt nach Sanspareil
Freuen Sie sich auf eine Fahrt „sans pareil“ heißt „ohnegleichen“

Mittwoch, 12.10. 2011
40 Jahre Seniorenkreis Burk
Jubiläumsfeier

Mittwoch, 26. 10. 2011

Essen und mehr – zu biblischer Zeit
Ref.: Andrea Stocklassa

Mittwoch, 09. 11. 2011

Gute Vorsorge ist wichtig
Ref.: Helmut Göbel

Mittwoch, 23. 11. 2011

Wo Jesus wirkte
Ref.: Peter Ott

Mittwoch, 07.12. 2011

Advents- und Nikolaus – Texte
Ref.: Reinhold Schmidt

**Gottesdienste und weitere Termine
bis Weihnachten 2011
Feste Gottesdienstordnung**

Samstag

18 Uhr Vorabendmesse an jedem 1. Samstag im Monat
18 Uhr Kommunionfeier an jedem 3. Samstag im Monat

Montag – Donnerstag 6:30 Uhr Laudes in der Kirche

Montag – Freitag (außer Dienstag) 17:45 Uhr Vesper

Sonntag

im wöchentlichen Wechsel (Ausnahmen möglich!):

8:30 Uhr Beichtgelegenheit / 9 Uhr Eucharistiefeier
(in den „geraden“ Kalenderwochen:
16.10. / 23.10. / 6.11. / 13.11. / 20.11. / 4.12. / 18.12.

10:30 Uhr Eucharistiefeier (in den „ungeraden“
Kalenderwochen: 2.10. / 9.10. / 30.10. / 27.11. / 11.12. /
25.12.

Dienstag

18:30/19 Uhr Eucharistiefeier (Beginn richtet sich nach
Winter-/Sommerzeit)

Freitag 8 Uhr Eucharistiefeier

**Rosenkranzgebete im Oktober:
Mittwoch und Sonntag um 18:30 Uhr
Freitag um 7:30 Uhr**

*(Änderungen dieser Gottesdienstordnung sind immer möglich –
bitte beachten Sie die aktuellen Wochenzettel oder Veröf-
fentlichungen in den örtlichen Tageszeitungen)*

**Montag, 26. September 2011 bis Sonntag, 2. Oktober 2011
Caritas-Haussammlung**

Samstag, 1. Oktober 2011

17:30 Uhr Rosenkranzgebet des Priesterhilfswerks
18 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 2. Oktober 2011 - Erntedank

10:30 Uhr Eucharistiefeier – Familiengottesdienst
15 Uhr Tauffeier
18:30 Uhr feierliche Rosenkranzandacht

Dienstag, 4. Oktober 2011 Tag der Ewigen Anbetung

8 Uhr Einsetzungsamt
anschließend bis 18 Uhr Betstunden
besonders:
11 – 12 Uhr für Schüler
16 – 17 Uhr für besonders für den Seniorenkreis
17:30 – 18:15 Uhr Taizé-Lieder
18:30 Uhr Eucharistiefeier mit allen Fahnen und Kommuni-
onkindern anschl. Lichterprozession

Sonntag, 9. Oktober 2011

10:30 Uhr Eucharistiefeier (wegen Tag der Ewigen Anbe-
tung in St. Josef)
18:30 Uhr feierliche Rosenkranzandacht

Samstag, 15. Oktober 2011

18 Uhr Kommunionfeier

**Sonntag, 16. Oktober 2011 29. Sonntag im Jahres-
kreis Kirchweih**

9 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor
11 Uhr Kleinkindergottesdienst
14 Uhr Andacht zur Kirchweih

Montag, 17. Oktober 2011

9:30 Uhr Eucharistiefeier der Vereine mit dem Männerge-
sangsverein

Mittwoch, 19. Oktober 2011

18:30 Uhr Rosenkranzgebet gestaltet vom kath. Frauen-
bund Burk
anschließend Filmvorführung im Dreikönigsheim

Freitag, 21. Oktober 2011

8 Uhr Eucharistiefeier / Wendelini-Feier

Samstag, 22. Oktober 2011

13 Uhr Trauung mit Taufbeier

Sonntag, 23. Oktober 2011
Kreis

9 Uhr Eucharistiefeier
18:30 Uhr feierliches Rosenkranzgebet

Sonntag, 30. Oktober 2011
Kreis

10:30 Uhr Eucharistiefeier
18:30 Uhr feierliches Rosenkranzgebet mit den Kommuni-
onkindern

Dienstag, 1. November 2011

9 Uhr Eucharistiefeier anschl. Friedhofsgang

Mittwoch, 2. November 2011

18:30 Uhr Eucharistiefeier – Quartalsamt für Verstorbene
und für alle Pfarrangehörigen

Samstag, 5. November 2011

17:30 Uhr Rosenkranzgebet des Priesterhilfswerk
18 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 6. November 2011

9 Uhr Eucharistiefeier / Kleinkindergottesdienst

Ökumenische Bibelwoche vom 7. bis 10. November 2011

In der Woche vor dem Buß- und Betttag (16.11.) findet in
Forchheim wieder die ökumenische Bibelwoche statt.
Veranstaltungen (Beginn jeweils um 19:45 Uhr):

Freitag, 11. November 2011

16:30 Uhr Martinsumzug mit dem Kindergarten Burk

Sonntag, 13. November 2011

9 Uhr Kommunionfeier mit Kirchengzug zum Mahnmal
18:30 Uhr Fatima-Rosenkranzgebet

Mittwoch, 16. November 2011

abends Kränzebinden mit dem Missionsausschuss
(Dreikönigsheim)

Freitag, 18. November 2011

8 Uhr Eucharistiefeier
16 – 19 Uhr **Kinder-Bibel-Tag**

Samstag, 20. November 2011

9:30 – 13 Uhr **Kinder-Bibel-Tag**
18 Uhr Kommunionfeier

Sonntag, 20. November 2011

9 Uhr Eucharistiefeier
10:30 Uhr Familiengottesdienst zum Abschluss des Kinder-
Bibel-Tages

In der Adventszeit in unserer Kirche:

Adventsandacht immer Sonntag um 17:30 Uhr

Sonntag, 27. November 2011

10:30 Uhr Eucharistiefeier
17:30 Uhr Adventsandacht

Montag, 28. November 2011

19:30 Uhr Hausgebet im Advent (in der Kirche)

**Freitag, 2. Dezember 2011 Herz-Jesu-Freitag / Krankenkom-
munion**

8 Uhr Eucharistiefeier
18:30 Uhr Bußgottesdienst anschl. Beichtgelegenheit

Samstag, 3. Dezember 2011

14 Uhr **Adventsfeier des christl. Mütterverein Burk**
(Dreikönigsheim)
17:30 Uhr Rosenkranzgebet des Priesterhilfswerks
18 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 4. Dezember 2011

9 Uhr Eucharistiefeier
11 Uhr Kleinkindergottesdienst

16 Uhr **Adventsfeier der Männergemeinschaft St. Georg**
im Sportheim

17:30 Uhr Adventsandacht

**30. Sonntag im Jahres-
kreis**

Weltmissionssonntag

**31. Sonntag im Jahres-
Ende der Sommerzeit**

**32. Sonntag im Jahres-
kreis**

Allerheiligen

Allerseelen

Volkstrauertag

Christkönigssonntag

1. Adventssonntag

2. Adventssonntag

Stammtisch für pflegende Angehörige von Demenzkranken

Bundesweit leiden etwa 1,2 Millionen Menschen an einer Demenz. Betroffen von den Auswirkungen der Krankheit sind neben den Erkrankten selbst vor allem die Familienangehörigen.

- Die Erkrankung bringt eine Vielzahl von Anforderungen mit sich:
- Der Tagesablauf muss auf die Erkrankung hin „optimiert“ werden.
- die Partnerin muss plötzlich zur Fachkraft für die Beaufsichtigung und Pflege des Ehemannes werden, die Tochter zur Aufsichtsperson ihrer Mutter.
- Die Kommunikation wird immer schwieriger, weil der Erkrankte vieles nicht mehr versteht und zunehmend in seiner eigenen Welt lebt. Für Angehörige stellen sich bei der Betreuung und Pflege von demenz-erkrankten Familienangehörigen vielfältige Fragen:
- Wie kann ich die vielen großen und kleinen Alltagsprobleme lösen?
- Wie stelle ich die alltägliche Betreuung sicher?
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?
- Wo bleibe eigentlich ich?

Deshalb haben die Fachstellen für pflegende Angehörige der Diakonie und der Caritas in Forchheim gemeinsam mit einer betroffenen Angehörigen einen Stammtisch für Angehörige ins Leben gerufen!



Stammtisch für pflegende Angehörige von Demenzerkrankten

jeden ersten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr

in der Gaststätte Blaue Glocke Hauptstr. 8 in Forchheim

nächster Termin: 6.10.11

Kontakt: Fachstelle für pflegende Angehörige: Stephan Seeger - Untere Kellerstr. 52 - 91301 Forchheim - Tel.: 09191-359634

caritas

Ökumenischer Sozialladen

Der Ökumenische Sozialladen ist ein gemeinsames Projekt von Caritas und Diakonie zusammen mit katholischen und evangelischen Kirchengemeinden aus der Stadt und dem Landkreis Forchheim. Den Laden gibt es seit Januar 2000.

In ihm kommen Lebensmittel, die von Groß- und Einzelhändlern gespendet werden, zu ca. 15 % des regulären Preises zum Verkauf.

Der Sozialladen hält sich dabei streng an die Vorgaben der gültigen Lebensmittelhygienebestimmungen und unterliegt der üblichen Lebensmittelkontrolle.

Einkaufen in dem Laden dürfen ausschließlich Einzelpersonen, Paare und Familien aus der Stadt und dem Landkreis Forchheim, die auf Grund ihres geringen Einkommens (Hartz IV, Arbeitslosengeld I, Sozialhilfe, Grundsicherung, kleine Rente, geringer Lohn) eine Einkaufsberechtigung haben.

Diese Einkaufsberechtigung wird beim Caritasverband, Birkenfelderstr. 15,

91301 Forchheim, Tel.: 09191/7072 24 ausgestellt.

Im Jahr 2010 hatten 538 Haushalte mit 1270 Personen, darunter 526 Kinder, eine solche Einkaufsberechtigung.

Adresse des Ladens: Birkenfelderstr. 17, 91301 Forchheim, Tel.: 09191/704481

Öffnungszeiten

Montag: 15⁰⁰ – 17⁰⁰ (ab 14⁰⁰ für über 60- Jährige)

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 10⁰⁰ - 13⁰⁰

Donnerstag: 10⁰⁰ - 14⁰⁰

Was macht „die Caritas“ mit den Spendengeldern?

Die Frage ist nicht leicht zu beantworten, zumal die Spendenmittel zwischen der Diözesan-, Kreis-, und Pfarrcaritas aufgeteilt werden. Viele Dienste der Diözesan-, oder Kreis-Caritas werden im Auftrag des Staates von der Caritas übernommen, etwa die Erziehungsberatung in Forchheim. Wieder andere sind Kassenfinanziert, wie die Sozialstationen oder Pflegegeldfinanzierung, wie die Altenheime - bei diesen Einrichtungen werden selten Spendengelder aufgewendet.

Aber es gibt Angebote, die zum Kernbestand der Caritasarbeit gehören, die ausschließlich /sehr auf Kirchensteuer und Spendenmittel angewiesen sind:

Im Caritasverband Forchheim ist dies besonders die „Allgemeine soziale Beratungsstelle“ die Menschen in Notlagen unbürokratisch, kostenlos zur Verfügung steht und neben einer fundierten Beratung auch erste wirtschaftliche Hilfen leisten kann. Mit Kleiderkammer, Schulmateriallager „Grünstift“ und „Sozialladen“ wird durch Spendenmittel wirksame Hilfe möglich.

Ein Teil der Sammlungsmittel bleibt in der Pfarrgemeinde, in der Pfarrcaritas. In Burk werden diese Mittel überwiegend eingesetzt für kurzfristige Hilfen für Menschen in Notlagen. Bei größerem Hilfebedarf wird dabei die Beratungsstelle des Kreisverbandes einbezogen. Caritasmittel werden auch verwendet, wenn bei der Ferienbetreuung ein Defizit auftritt.



Achtet aufeinander!

Denn nur miteinander gelingt das Leben.

nach dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper, Kapitel 2 Vers 4

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Arbeit der Caritas!

Caritas-Haussammlung vom 26. September bis 2. Oktober 2011

Kirchenkollekte 2. Oktober 2011

Gottesbilder Gottesbilder Gottes-
bilder Gottesbilder Gottesbilder Gottesbilder
Gottesbilder Gottesbilder Gottesbilder Got-
tesbilder Gottesbilder Gottesbilder Got-
tesbilder Gottesbilder Gottesbilder
Gottesbilder Gottesbilder Gottesbilder
Gottesbilder Gottesbilder Gottes-
bilder Gottesbilder Gottesbilder

Gottesbilder Go-
bilder Gottesbild

Gottesbilder Gottesbilder
Gottesbilder Gottesbild

Gottesbilder Gottesbilder Gottes-
bilder Gottesbilder Gottesbilder Gottesbilder
Gottesbilder Gottesbilder Gottesbilder

Gottesbilder

Ökumenische
Bibelwoche
Forchheim

7.-10. November 11

7.11.11 - 19.45 Uhr - Gemeindehaus St.Johannis (Zweibrückenstr.)

Vortrag von Prof. Klaus Bieberstein (Bamberg) :

Du sollst Dir kein Bildnis machen!

- Du musst Dir ein Bildnis machen!

8.11.11 - 19.45 Uhr - Pfarrkeller St.Martin (Sattlertorstr. 2)

Job, die Freunde und Gott streiten um das Gottesbild

9.11.11 - 19.45 Uhr - Kreuzkirche (Am Siechhaus 4)

Der Gott der Rache im AT? - Der Gott der Liebe im NT?

10.11.11 - 19.45 Uhr - Klostersaal (Klosterstr.)

Gott männlich? - Gott weiblich?

Abschlussabend mit Agape